

Sehr geehrte Damen und Herren,
nachfolgend die heutige Presseaussendung des VCÖ. Was Autofahrer subjektiv empfinden, wird nun auch objektiv durch die Daten bestätigt: Der Lkw-Verkehr hat auf Oberösterreichs Autobahnen heuer erneut deutlich zugenommen, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse von Daten der Asfinag zeigt. Die meisten Lkw österreichweit waren auf der A1 bei Haid unterwegs, wo im 1. Quartal bereits mehr als 1,3 Millionen Lkw unterwegs waren. Auch die A8 und A25 weisen eine massive Lkw-Belastung auf (Daten am Ende der Aussendung). Um das im Regierungsprogramm festgelegte Ziel der Verlagerung von der Straße auf die Schiene zu erreichen, ist ein umfassendes Maßnahmenpaket nötig, betont der VCÖ.

VCÖ-Medieninformation
Oberösterreich | Verkehr | Lkw-Verkehr | VCÖ

Lkw-Verkehr auf Oberösterreichs Autobahnen heuer erneut stark gestiegen

- **Lkw-Transport zu billig - Verursacherprinzip nach Schweizer Vorbild stärker anwenden, betriebliche Gleisanschlüsse forcieren**

VCÖ (Wien, 4. Mai 2018) - **Was Autofahrer subjektiv empfinden, wird nun auch objektiv durch die Daten bestätigt: Der Lkw-Verkehr auf Oberösterreichs Autobahnen hat heuer erneut deutlich stark zugenommen, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse auf Basis von Daten der Asfinag zeigt. Die meisten Lkw österreichweit waren auf der A1 bei Haid unterwegs, wo im 1. Quartal bereits mehr als 1,3 Millionen Lkw unterwegs waren. Auch auf der A8 bei Krenglbach wurden mehr als eine Million Schwerfahrzeuge gezählt, auf der A25 bei Marchtrenk nahm der Lkw-Verkehr um mehr als zwei Prozent auf rund 960.000 zu; sie weisen eine massive Lkw-Belastung auf (Daten am Ende der Aussendung). Um das im Regierungsprogramm festgelegte Ziel der Verlagerung von der Straße auf die Schiene zu erreichen, ist ein umfassendes Maßnahmenpaket nötig, betont der VCÖ.** Nach Schweizer Vorbild ist das Verursacherprinzip beim Lkw-Transport stärker anzuwenden. Zudem sind betriebliche **Gleisanschlüsse** zu forcieren.

Was Autofahrer subjektiv empfinden, wird nun auch objektiv durch die Daten bestätigt: Der Lkw-Verkehr hat heuer erneut deutlich zugenommen, wie eine aktuelle VCÖ-Analyse von Daten der Asfinag zeigt. Der VCÖ hat die Daten von österreichweit 160 Zählstellen der Asfinag analysiert. Bei 152 Zählstellen hat der Lkw-Verkehr zugenommen, bei 83 sogar um mehr als vier Prozent.

Der Abschnitt, wo österreichweit die meisten Lkw fahren liegt in Oberösterreich: Auf der A1 bei Haid fuhren hier von Jänner bis März insgesamt mehr als 1,3 Millionen Schwerfahrzeuge, um rund 50.000 mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres, informiert der VCÖ.

Sehr viel Lkw-Verkehr verzeichnen auch die A8 und die A25. Auf der A8 bei Krenglbach wurden heuer bereits mehr als eine Million Lkw gezählt, um rund 50.000 mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Auf der A25 bei Marchtrenk rollten bereits rund 960.000 Lkw, eine Zunahme von rund 20.000 gegenüber dem Vorjahr.

"Die massive Zunahme des Lkw-Verkehrs erhöht die Belastung für die Anrainer entlang der Transitrouten, erhöht das Unfallrisiko für die Autofahrer und treibt den Güterverkehr in Österreich immer stärker von den Klimazielen weg", weist VCÖ-Expertin Ulla Rasmussen auf die Folgen hin.

Betriebliche **Gleisanschlüsse** sind stärker zu forcieren, auch die Raumordnungsgesetze sind entsprechend zu novellieren, betont der VCÖ. Darüber hinaus fordert der VCÖ ein umfassendes Maßnahmenpaket, das nach Schweizer Vorbild das Verursacherprinzip bei den Schäden durch den Lkw-Verkehr stärker zur Anwendung bringt. In der Schweiz ist die Lkw-Maut höher und sie gilt auf

allen Straßen, wodurch Lkw auch für die am untergeordneten Straßennetz verursachergerecht bezahlen. In Österreich hingegen werden nur Autobahnen und Schnellstraßen bemautet und damit weniger als zwei Prozent der Straßen.

Zudem wird in der Schweiz Diesel - der Treibstoff der Lkw - gleich hoch besteuert wie Benzin, in Österreich ist die Mineralölsteuer auf Diesel um 8,5 Cent pro Liter niedriger als auf Benzin. Und die Toleranzgrenze beim Überschreiten von Tempolimits beträgt in der Schweiz 3 bis 5 km/h, in Österreich fahren viele Lkw - trotz Tempolimit 80 - 90 km/h oder schneller. Auch die Zahl der Lkw-Kontrollen ist im Interesse der Verkehrssicherheit deutlich zu erhöhen, betont der VCÖ. Lkw mit abgefahrenen Reifen oder anderen technischen Mängel sowie die Überschreitung der Ruhezeiten sind auf Autobahnen ein großes Sicherheitsrisiko für Autofahrer.

Auch die Abgaswerte der Lkw sind verstärkt zu kontrollieren, betont der VCÖ. In Deutschland wurden bei Transit-Lkw aus Osteuropa Abgasmanipulationen aufgedeckt. Ein nachträglich eingebautes Gerät verhindert die AdBlue Einspritzung und damit die Abgasreinigung. Neben dadurch erhöhter Schadstoff-Emissionen wird auch der Staat betrogen, da diese vermeintlich schadstoffarmen Lkw eine niedrigere Maut bezahlen.

Der VCÖ sieht im EU-Vorsitz Österreichs die Chance, dass die Interessen der Bevölkerung in Zukunft stärker berücksichtigt werden. "Derzeit wird dem Lkw-Verkehr Vorrang vor der Gesundheit der Anrainerinnen und Anrainer gegeben. Hier ist Österreich gefordert, ein Umdenken zu erreichen", betont VCÖ-Expertin Rasmussen. Wenn Güter auf der Bahn transportiert werden können, dann ist auch bei einem sektoralen Lkw-Fahrverbot der Warenverkehr sichergestellt und gleichzeitig wird sowohl auf Gesundheit und Umwelt Rücksicht genommen.

VCÖ: Lkw-Verkehr hat in Oberösterreich heuer stark zugenommen (Anzahl Lkw / Tag von 1.1. bis 31.3.2018, in Klammer Änderung zu 1.1. bis 31.3.2017)

A1 Haid: 14.620 Lkw / Tag (plus 3,8 Prozent)

A1 Traun: 14.500 Lkw / Tag (plus 3,4 Prozent)

A1 Raffelstetten: 12.730 Lkw / Tag (plus 3,4 Prozent)

A8 Krenglbach: 11.440 Lkw / Tag (plus 4,7 Prozent)

A8 Niederndorf: 10.710 Lkw / Tag (plus 4,9 Prozent)

A25 Marchtrenk: 10.670 Lkw / Tag (plus 2,5 Prozent)

A8 Hötzlarn: 10.650 Lkw / Tag (plus 5,4 Prozent)

A25 Wels: 10.600 Lkw / Tag (plus 2,6 Prozent)

A25 Puchberg: 10.350 Lkw / Tag (plus 3,0 Prozent)

A8 Suben: 9.760 Lkw / Tag (plus 6,4 Prozent)

A25 Pucking: 9.200 Lkw / Tag (plus 2,5 Prozent)

A1 Sattledt: 6.200 Lkw / Tag (plus 4,2 Prozent)

A1 Vorchdorf: 5.820 Lkw / Tag (plus 4,2 Prozent)

A1 Oberndorf: 5.280 Lkw / Tag (plus 4,9 Prozent)

A8 Hof: 5.170 Lkw / Tag (plus 9,4 Prozent)

A1 Ohlsdorf: 5.120 Lkw / Tag (plus 3,7 Prozent)

A7 Freindorf: 5.090 Lkw / Tag (plus 4,0 Prozent)

A7 Voest: 5.020 Lkw / Tag (plus 1,9 Prozent)

A1 Unterachmann: 4.460 Lkw / Tag (plus 3,4 Prozent)

A1 Kemating: 4.320 Lkw / Tag (plus 3,8 Prozent)

A9 Schölldorf: 4.240 Lkw / Tag (plus 10,0 Prozent)

A1 Halt: 4.120 Lkw / Tag (plus 3,8 Prozent)

A9 Lainbergtunnel: 3.950 Lkw / Tag (plus 9,9 Prozent)

A7 Gallneukirchen: 2.360 Lkw / Tag (plus 5,8 Prozent)

Quelle: Asfinag, VCÖ 2018

VCÖ: A1 bei Haid ist Autobahnabschnitt mit höchster Lkw-Belastung (Autobahn und jeweils Abschnitt mit meisten Lkw von 1.1. bis 31.3.2018, in Klammer Änderung zu 1.1. bis 31.3.2017)

A1 Haid: 1.315.500 Lkw (plus 3,8 Prozent)

A2 Biedermannsdorf: 1.106.900 Lkw (plus 4,3 Prozent)

A8 Krenglbach: 1.029.200 Lkw (plus 4,7 Prozent)

S1 Tunnel Vösendorf: 984.900 Lkw (plus 3,8 Prozent)

A25 Marchtrenk: 960.600 Lkw (plus 2,5 Prozent)

Quelle: Asfinag, VCÖ 2018

Für Rückfragen stehe ich unter (01) 8932697 oder (0699)18932695 gerne zur Verfügung.

Beste Grüße

Christian Gratzner

VCÖ-Kommunikation